

Die ASP-Risikoampel SCHWEIZ

Maria Gellermann, Universität Vechta

Inhalt

- I. Übersicht
- II. Projektsteckbrief, Methodik
- III. Ablauf des Online Checks
- IV. Ergebnis des Online-Checks
- V. Umsetzung der Ergebnisse in die Praxis
- VI. Zusammenfassung und Dank

Die ASP-Risikoampel - Übersicht

Was kann so ein „Übersichts-Bewertungswerkzeug“ leisten?

- Eigenkontrollsystem: Tierhalter kann systematisch betriebsindividuelles Eintragsrisiko von ASPV einschätzen
- Strukturierte, funktionsbereichs-orientierte Informationen
- „Mehrwert“: Spiegel des betriebsindividuellen Risikos und Vorschläge zur Optimierung

Voraussetzung:

- Realitätsgemäße Antworten
- Ca. 1 Stunde Zeit
- ➔ Keine Gewähr, aber wirksame Risikominimierung
- ➔ Biosicherheit ist nicht nur das Ausfüllen einer Checkliste, sondern eine im Betriebsalltag verwendete Verhaltensweise



Methodische Grenzen:

- *Räumlich*: nur auf ASP und nur für Stallhaltungsformen anwendbar (nicht Freilandhaltung, Sömmerung, Alpung), ergänzt allgemeine BS- Vorgaben
- *Zeitlich*: nur für Prävention („ruhige Zeit“)– nicht zur Früherkennung der ASP

I PROJEKTSTECKBRIEF

- Methodik
- Zeitplan
- Experten
- Themen

ASP-Risikoampel - Methodik

- Konzeption basiert auf Risikoampel aus EU-Projekt „Healthy Poultry“ (Grabkowsky 2008¹), P. Gelaude et al. 2014, Biocheck.Ugent²
 - Veröffentlichung AI-Risikoampel 2018 + **ASP –Risikoampel (D) 2019 Uni Vechta**
 - *Durchführung: Delphi-Studie* mit Experten³
 - *Hier* : **33 Schweizer, 5 deutschen Experten** drei Runden Zeitraum 04-06/2020
 - 1: Vollständigkeit der Risikofaktoren, epidemiologische Relevanz
 - 2: Wichtungsvergabe 1
 - 3: Wichtungsvergabe 2 mit deskriptiver Statistik
- Ableitung von Wichtungen für jeden Risikofaktor (1,2,3 - 5 als Exitfaktor)
- Ableitung von Wichtungen für jede Unterkategorie
- Verteilung von 100 Punkten auf alle Kategorien
- Ableitung der Formel für Risikobewertung

- 1) Grabkowsky, B. J.(2008) Regional risk assessment for the introduction of avian influenza in poultry producing farms in Germany. World Poultry Science Conference, Brisbane, June 2008.
- 2) Gelaude P., M. Schlepers, M. Verlinden, M. Laanen and J. Dewulf. 2014. Biocheck.Ugent: A quantitative tool to measure biosecurity at broiler farms and the relationship with technical performances and antimicrobial use. Poultry Science. 93 (11):
- 3) Niederberger M., Renn O. (2018) Das Gruppendelphi-Verfahren, Springer VS, Wiesbaden

Projektzeitplan ASP-Risikoampel SCHWEIZ

- Projektlaufzeit: 03-07/2020
- Fachl. Vorbereitung: 03/2020
- Delphi-Studie: 04-06/2020
- Programmierung: 07/2020
- Veröffentlichung: **01.09.2020: Online-Fachtagung**
„Biosicherheit ernst nehmen!“
- Ergebnisdarstellung und –Streuung:
Presseartikel u.a. im Suisseporc-Magazin u.a.
Anwenderseminar für Produzenten: 22.09.2020
- Projektabschluss: 09/2020

*...wesentlich: Die Mitarbeit von **Experten** aus allen Bereichen der Branche*

Themenkategorien, Anzahl der Fragen (= Risikofaktoren)

Lage des Betriebs - 42 Fragen

- Betriebslage (11)
- Bauliche Voraussetzungen (6)
- Betriebsorganisation, Personal (14)
- Betriebsgelände (Schwarz-Weiß) (3)
- Zugang zum Gelände (8)

Abschirmung des Stalls; Schwarz-Weiß-Grenze – 25 Fragen

- Hygieneschleuse (15)
- Schutzkleidung (6)
- Pausenraum (4)

Arbeitsabläufe – Management des Betriebsalltags – 51 Fragen

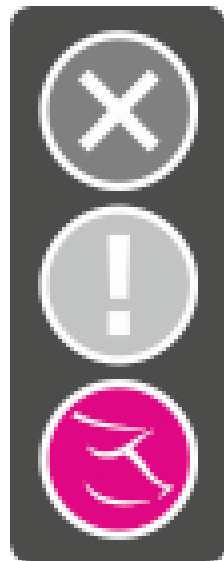
- Verkehr auf dem Gelände (4)
- Tiertransporte (9)
- Kadaver (12)
- Mist und Gülle (5)
- Futter (6)
- Speziell für den Produktionszweig (6)
- Reinigung, Desinfektion, Schädlingsbekämpfung (9)

Max. 118 Fragen

Expertenpanel: Meistdiskutierte Themen (*Auswahl*) während der Delphi-Befragung (04-06/2020)

- Haltungsform – Freilandbetriebe, Weidehaltung fehlen
- Einzäunung Betriebsgelände – vs „geringe Kontagiosität der ASP“ – Einzäunung der Risikobereiche (Rampe, Silo, Raufutterlager, Zuluftansaugung)
- Wanderwege am Auslauf- Rast und Picknickplätze
- Hofläden („Besucherweg“), Urlaub auf dem Bauernhof
- Kontakt zu Wildschweinen-Dichte
- Kontakt zu Hausschweinen- AFP, Eberhaltergemeinschaften
- Biogasanlagen – welche Substrate – Lagerung v. K3-Material (Speise- und Fleischreste)
- Stallbesucher: Schulung (wer schult wen, wann, wo und womit), eigene Schweinehaltung?
- Hygieneschleuse, Schutzkleidung (wie lange benutzen?)
- Pausenraum- mitg. Speisen und Getränke
- Futter: Herkunft und Lagerung Raufutter (viel Strohimporte), Verfütterung Speiseabfälle
- Tiertransporte: Betreten des Stalls durch Chauffeur; Rampe (vorhanden? Hygiene?)
- Hofsektionen
- Kadaverlagerung: wie lange/Kühlung
- /legale (!)Entsorgung auf Miststock etc.
- Kadavertransport (Ø 3-10 km zur Sammelstelle)- wie ? (Frontlader, PKW-Kofferraum..)
- Tierkörpersammelstellen: Ausstattung ?
Winterfeste Möglichkeiten zur R+D von Fahrzeugen und Behältern?
- Desinfektion: Welches Des,mittel, Unterschied R und D,

III ABLAUF DES ONLINE-CHECKS



**ASP
RISIKOAMPEL
SCHWEIZ**

ASP-Risikoampel SCHWEIZ – Ablauf des Online-Checks

Herzlich Willkommen auf den Seiten der Risikoampeln für Tierseuchen!

Wie sicher ist Ihr Betrieb vor der Geflügelpest oder Afrikanischen Schweinepest?
Finden Sie es heraus!



Zur ASP-Risikoampel



Zur ASP-CH-Risikoampel



Zur AI-Risikoampel

Unsere Risikoampeln werden kontinuierlich optimiert.
Bitte melden Sie uns gerne Fehler, Optimierungsvorschläge und Ihre Ideen für Weiterentwicklungen.

Bitte wenden Sie sich an:
Universität Vechta

- Aufrufen der Risikoampel: www.suisag.ch oder www.risikoampel.uni-vechta.de
- Nach Begrüßung und Vorwort -> Eingabe statistischer Daten:
 - Kanton, Betriebstyp (*AFP-Abferkelbetrieb, AFP-Deck-/Wartebetrieb, Mast/Aufzuchtbetrieb, Zuchtbetrieb, geschlossenes System*) und Tierzahl sowie Hintergrund der Abfrage
 - **Start der Abfrage:** max. 118 Fragen, Dauer etwa 1 h, eine Frage pro Seite
- Nach Beendigung erfolgt sofort die Ergebnisausgabe mit:
 1. **Risikoanalyse** und 2. **Optimierungsanalyse** mit **ToDo-Liste** (pdf)



Lage des Betriebs

Betriebslage

Haltungsform

- ☐ Stallhaltung geschlossen
- ☒ Offenstall
- ☐ Stall mit Auslauf

◀ Zurück

Weiter ▶

Frage: 1 von 116



Lage des Betriebs

Betriebsorganisation, Personal

Haben im Stall beschäftigte Familienmitglieder oder das Personal Kontakt zu ASP-Risikogebieten?



- ☐ nein
- ☐ ja



Lage des Betriebs

Betriebsorganisation, Personal

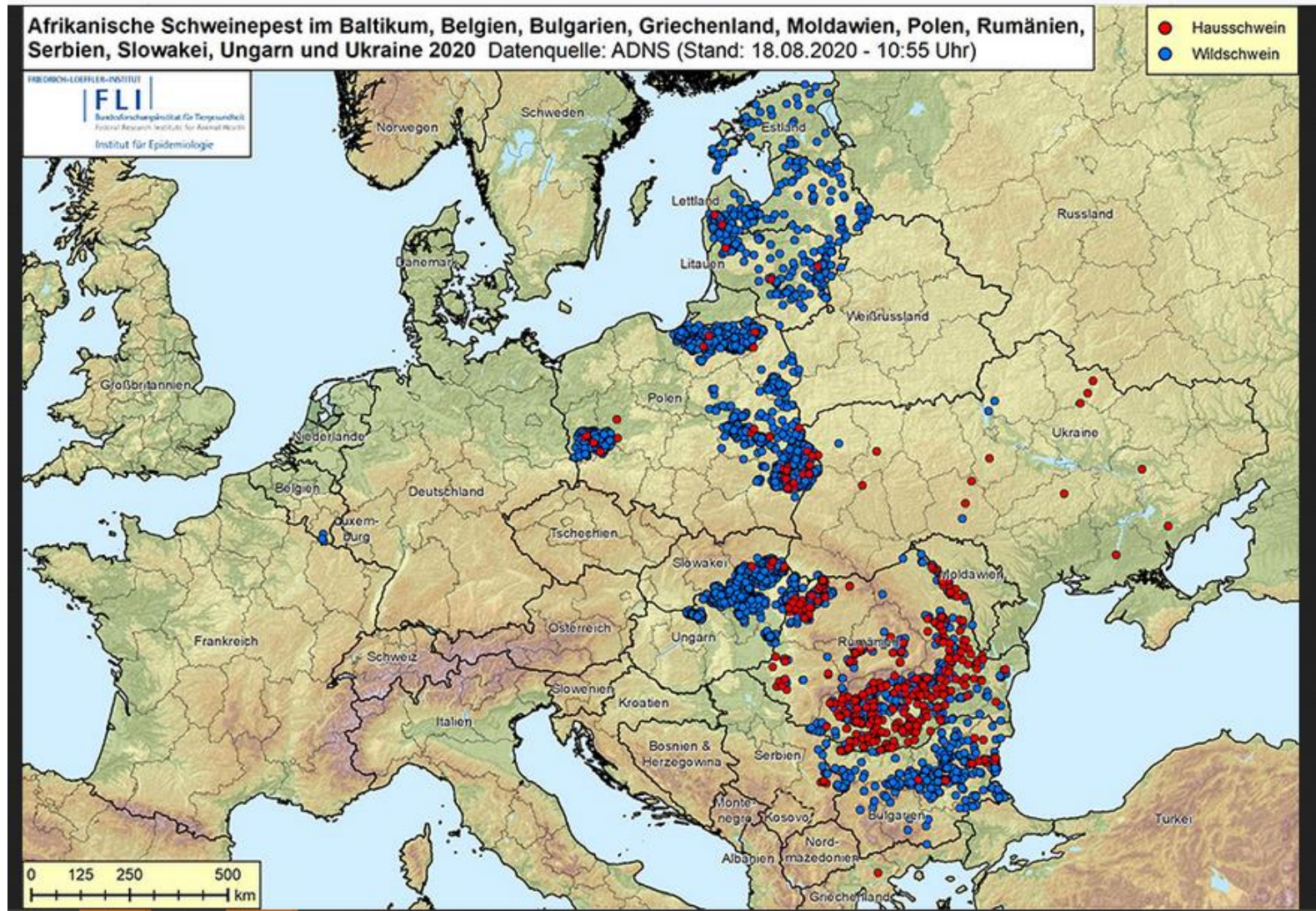
Die europäischen ASP-Risikogebiete finden Sie [hier](#)

schäftigte Familienmitglieder oder das Personal Kontakt zu ASP-



- ☐ nein
- ☐ ja

◀ Zurück



IV - Risikoanalyse Ergebnisübersicht

Ihr Ergebnis der Risikoeinschätzung			
	Max. erreichbare Punkte	Erreichte Punkte	Anteil erreichter Punkte in Unterategorie in %
 Lage des Betriebs	106,88	66,23	61,97%
 Betriebslage	29,81	12,25	41,09%
 Bauliche Voraussetzungen	12,89	8,21	63,68%
 Betriebsorganisation, Personal	38,89	27,80	71,48%
 Betriebsgelände (Schwarz-Weiß-Bereich)	6,58	3,37	51,20%
 Zugang zum Gelände	18,71	14,60	78,06%
 Abschirmung des Stalles - Schwarz-Weiss-Grenze	54,88	37,08	67,57%
 Hygieneschleuse	35,88	28,43	79,27%
 Schutzkleidung	13,31	5,20	39,03%
 Pausenraum	5,71	3,46	60,60%
 Arbeitsabläufe - Management des Betriebsalltags	117,37	74,60	63,56%
 Verkehr auf dem Gelände	8,89	7,98	89,79%
 Tiertransporte	21,02	12,35	58,75%
 Kadaver	28,78	21,34	74,13%
 Mist und Gülle	8,55	6,95	81,23%
 Futter	20,81	6,49	31,16%
 Speziell für den Produktionszweig	8,05	6,29	78,11%
 Reinigung, Desinfektion und Schädlingsbekämpfung	21,26	13,21	62,13%
Gesamtergebnis	279,13	177,91	63,74%

Das Ergebnis Ihrer Risikoanalyse (2)

Ihr Risikoampel-Gesamtergebnis

Ihr Betrieb liegt nach Auswertung Ihres Fragebogens in **Risikoklasse 2**

In das Gesamtergebnis fließen die Ergebnisse aller Unterkategorien mit unterschiedlichen Gewichten entsprechend der Expertenschätzung aus dem Projekt ASP_CH-Risikoampel ein.

63,74 %

Legende

Risikoklasse 3	< 33% hohes Risiko
Risikoklasse 2	33% - 66% mittleres Risiko
Risikoklasse 1	> 66% geringes Risiko



Oben sehen Sie Ihr individuelles Ergebnis. Achtung, es wird NICHT vom System gespeichert und geht verloren, wenn Sie diese Seite verlassen! Sichern können Sie es durch das Runterladen als PDF

1. Gesamtbewertung (empfohlen) ⓘ

2. Nur Risikoanalyse ⓘ

3. Die Top-10 der Risikofaktoren ⓘ

Gesamtergebnis als PDF speichern

Risikoanalyse als PDF speichern

TOP-10 Risikofaktoren als PDF abspeichern

Weiterführende Informationen zu ASP-CH

Das Ergebnis Ihrer Risikoanalyse (3)

Legende

Risikoklasse 3	< 33% hohes Risiko
Risikoklasse 2	33% - 66% mittleres Risiko
Risikoklasse 1	> 66% geringes Risiko

i Oben sehen Sie Ihr individuelles Ergebnis. Achtung, es wird NICHT vom System gespeichert und geht verloren, wenn Sie diese Seite verlassen! Sichern können Sie es durch das Runterladen als PDF

1. Gesamtbewertung (empfohlen) **i**

Gesamtergebnis als PDF speichern

2. Nur Risikoanalyse **i**

Risikoanalyse als PDF speichern

3. Die Top-10 der Risikofaktoren **i**

TOP-10 Risikofaktoren als PDF abspeichern



Weiterführende Informationen zu ASP-CH

Ihre individuellen Optimierungshinweise mit „ToDo“-Liste (pdf)

Priorisiert Ihre Antworten bei Risikofaktoren, gibt Hinweise und Maßnahmenvorschläge

Rang	Risikofaktor	Ihre Antwort	Optimierungshinweis	TODO	Erledigt am & Unterschrift
1	Kann es vorkommen- dass Speisereste/Lebensmittelabfälle an Schweine des Bestandes verfüttert werden?	Das ist nicht sicher auszuschliessen	Das Verfüttern kontaminierter Speiseabfälle ist der Haupteintragsweg für ASP in Hausschweinebestände! Das ASP Virus überlebt in Rohschinken bis zu 6 Monaten und ist (nur) für Schweine bereits in geringsten Mengen hochansteckend. (Im Verdauungstrakt anderer Tiere, z.B. Hund, wird es jedoch sicher abgetötet.) Solche Speiseabfälle sind ein grosses Risiko, weshalb das Verfüttern von Speiseabfällen generell verboten ist. Der Betriebsleiter muss Maßnahmen ergreifen, um dieses sicher zu verhindern. Betriebe mit Ausläufen, wo betriebsfremde Personen Zutritt haben, sollten deshalb ein Schild mit "Schweine füttern verboten" anbringen.	- Keine Lebensmittel an Schweine des Bestandes verfüttern! - Bei Auslaufhaltung Schild mit Hinweis "Schweine füttern verboten" anbringen.	
2	Wenn ja- wie nah könnten die Wildschweine an den Stall gelangen?	unmittelbar an den Stall	Wildschweine erkranken ebenfalls an ASP und können so den Erreger über Nasensekret, Harn, Kot und Blut ausscheiden. Je näher die Wildschweine und somit ihr Sekret an die Hausschweine gelangt, desto höher das Risiko einer Ansteckung; Bei direktem Tier-Tierkontakt ist das Risiko immer am grössten. Darum sollte durch einen Zaun ein Mindestabstand von 1m zu Stallgebäuden, Auslauf, Rampen ect. erreicht werden.	- Abschirmung des Betriebes ist das Mittel der Wahl: Kein Zugang der Wildschweine, nicht nur zu den Ställen, sondern auf das ganze Betriebsgelände, inklusive Futtersilos, Unterflurlüftung, Mist-, Futter-, und Strohlager. - Umzäunung im Abstand von Minimum 1m - Zaunhöhe sollte min. 1.50m betragen, feste Verankerung. Weitere Hinweise SUISAG_Schutz_vor_Wildschweine.pdf	
3	Bei Auslaufhaltung: Ist eine funktionierende, doppelte Umzäunung vorhanden? Schweine können nicht entweichen bzw. Wildschweine können nicht eindringen	doppelte Umzäunung vorhanden, aber mit stellenweisen Lücken/Mängeln	Bei einer Auslaufhaltung sollte immer eine doppelte, durchgehende, lückenlose Umzäunung oder eine hohe, geschlossene Mauer vorhanden sein. Nur so kann ein direkter Tier-Tier Kontakt und somit Erregereintrag zu vermeiden.	- Ausbesserung und Reparatur lückenhafter Zaunabschnitte, ggf. Neuinstallation. - Handelt es sich bei den Lücken um Durchfahrten oder Hofeinfahrten, können durch ein Tor oder einen Weiderost Wildschwein-sicher gemacht werden.	

V - Umsetzung der Ergebnisse in die Praxis



... am besten mit Berater und/oder Tierarzt!



Lösungsbeispiele für Schwarz-Weiß-Grenze/ Hygieneschleuse





Optimierungsbedarf...





... und Lösungen



save the date: Anwenderseminar am 22.09.

ASP-Risikoampel Schweiz



Das moderne Tool zur Beurteilung Ihres Betriebes – Erstellen Sie mit dem Online-Check ASP-Risikoampel Schweiz Ihre betriebsindividuelle Biosicherheissituation im Hinblick auf die Eintragsrisiken der Afrikanischen Schweinepest.

Wir laden Sie zum Anwenderseminar am **22.09.2020 um 14:00 Uhr** ein!

Einführung und Vorstellung der ASP-Risikoampel Schweiz

- ✓ Zugang über Ihren SUISAG Account über www.suisag.ch
- ✓ Vorstellung der Ampel als Beratungsgrundlage

Freiwilliges Seminar für Anwendungshinweise!
Offene Fragen werden direkt geklärt!

Bei Interesse melden Sie sich bitte online unter www.suisag.ch an.
(Anmeldung freigeschaltet vom 02.09. bis 20.09.2020)



Wie sicher ist mein Betrieb? **Testen Sie Ihren Betrieb mit der ASP-Risikoampel Schweiz!**

VI - Zusammenfassung

- Wertvolles Instrument bei ehrlicher Beantwortung
- Ergänzung zu allgemeinen Biosicherheitsvorgaben
- Anonym (Uni Vechta) und kostenlos: implementiert in SUISAG -Beratung
- Umsetzung wirksamer Biosicherheitsmassnahmen ist in Betrieben jeder Größe möglich!
- „Nebenwirkungen“ guter Biosicherheit: Bestandsgesundheit↑, Antibiotikaaanwendungen↓
- Aktualisierung der Ergebnisse erforderlich
- Schutz vor ASP : alle sind gefragt! (Transporteure, Jäger, Händler, Tierärzte..)
- CH-Risikoampel: Beispiel für paritätische Einbindung von Stakeholder-Knowhow

Danksagung



**Dr. Stefanie Klausmann,
Dr. Matteo Aepli und dem
SUISAG-Team**

**Den Schweizer Experten:
Prof. Summerfield,
weitere Tierärzte der
Schweizer Universitäten,
Untersuchungsämter,
Kantone, der SUISAG/SGD,
Niedergelassene Tierärzte;
Unternehmen, Produzenten,
Vermarkter, Verbände**

**Den deutschen Experten, bes.
Prof. Dr. Conraths
PD Nicolai Denzin**

**Barbara Grabkowsky und dem
gesamten Trafo-Team!**